

nicht etwa Bücher, die nur für Deutschland oder Österreich Interesse boten, sondern solche, die in der ganzen Welt nach wie vor gelten.

Daß die Lugsdrude jetzt den Markt in einem immer weiter werdenden Umfange beherrschen, sieht man auch daraus, daß Kataloge solcher Veröffentlichungen nicht nur von Seiten der Liebhaber-Antiquariate, sondern auch von alten und jüngeren Antiquarfirmen und schließlich sogar von Warenhäusern herausgegeben werden. Da ist z. B. ein Katalog (Nr. 656) von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M.: »Lugsdrude, Vorzugsausgaben und Privatdrude« (227 Nummern), der leider — bei Lugsdruden ist das beinahe üblich geworden — nicht so gleichmäßig bearbeitet worden ist, wie man das sonst gewöhnt ist. Es betrifft das zwar nur Kleinigkeiten, aber in der bibliographischen Verzeichnung spielen auch solche Minuzien eine Rolle. Man kann nicht verlangen, daß alle Geschäfte darin einheitlich verfahren, man fühlt sich aber immer befriedigt, wenn man sieht, daß in ein und demselben Katalog von Anfang bis zu Ende dieselben Grundsätze ohne Schwanken befolgt werden. Das ist nun hier nicht der Fall. Die Ungleichheiten in den Titelaufnahmen sind besonders bei der Angabe des Impressums zu bemerken. Nach der Regel folgt auf den Verlagort der Verleger und dann das Jahr, oder die Reihenfolge ist, wenn kein Verleger genannt wird: Ort, Jahr, Druder. Hier herrscht ständiger Wechsel; bald heißt es: »Leipzig, Insel-Verlag 1908«, bald »Insel-Verlag zu Leipzig 1913«, »Dachstube-Verlag, Darmstadt 1918«, »München: Delphin-Verlag 1918«, »Verlag von Stargardt in Berlin 1898—1904«, »Printed at the Essex House Press 1906. London«; manchmal fehlt der Verleger — bei Lugsdrude eigentlich eine Notwendigkeit; manchmal fehlt auch jegliche Angabe, so z. B. bei Nr. 17 und Nr. 104. — In dieser Beziehung ist Kat. 86 von Paul Graupe in Berlin: »Moderne Bücher. Lugsdrude« (773 Nummern) einheitlicher bearbeitet; allerdings fehlt auch hier öfters der Name des Verlegers, doch das findet im großen und ganzen wohl seine Erklärung darin, daß der Katalog nicht nur Lugsdrude enthält. Anzumerken wäre hier vielleicht, daß die Oxford University Press (siehe Nr. 508 bis 513) in Oxford, aber nicht in London ist. Auf den Titeln ist allerdings in fast allen Fällen auch die Londoner Verlagsniederlassung (früher Frowde, jetzt Milford) erwähnt; wenn man das betonen will, sagt man z. B.: »London: Milford«; die Angabe »London: Oxford University Press« verführt zu einer nicht richtigen Vorstellung der Sachlage. — Das dritte Verzeichnis ist der Katalog »Schöne Bücher« des Kaufhauses des Westens in Berlin, wie er auf seinem Umschlag genannt wird, der durch eine handkolorierte Original-Lithographie von Emil Pirchan in München recht anziehend wirkt. Sein Innentitel, wie der ganze Katalog rot und schwarz gedruckt, lautet: »Zwei Jahrzehnte deutscher Buchkultur. Ein Katalog schöner Bücher. Deutsche Vorzugsdrude in begrenzter Auflagehöhe. Ernst Ludwigdrude. Drugulindrude. Daphnindrude. Dionysos-Bücher. Hundert- und Hundertfünzigdrude usw.« (VIII und 203 S. 4°). Er enthält neben anderen Büchern 830 Lugsdrude, die mit einer rührenden Sorgfalt beschrieben werden. Die Titelaufnahmen sind durchaus gleichmäßig, und es mag dabei erwähnt werden, daß die Angabe des Impressums stets in der Reihenfolge: Ort, Jahr, Verleger (»Leipzig 1910. Ernst Rowohlt«) geschieht, und daß das Erscheinungsjahr, wo es fehlt, ergänzt und in Winkelklammern dem Titel beigegefügt wird. Sorgfältige Anmerkungen unterrichten über die Besonderheiten der einzelnen zum Verkauf stehenden Exemplare. Am Schlusse finden sich mehrere nützliche Register. Der Druck ist vornehm, und wenn der Katalog nicht drahtgeheftet wäre, so hätte er alle Anwartschaft darauf, selbst ein schönes Buch genannt zu werden. Störend aber wirkt die »Vorbemerkung«, in der sich der Verfasser des Katalogs denn doch etwas zu sehr aufs hohe Pferd setzt. Daß er etwas noch nicht Dagewesenes damit geschaffen habe, stimmt in keiner Weise, wenn es auch der Zufall will, daß ich gerade bei dieser Gelegenheit an anderen Verzeichnissen gleicher Art etwas auszusagen habe. Ein »Non plus ultra« aber ist es auch nicht; ich besitze in einer stattlichen Sammlung schöner Kataloge eine ganze

Anzahl, die dem vorliegenden nicht nur in der Sorgfalt der Verzeichnung und im Geschmack der Ausstattung gleichkommen, sondern ihn nach diesen beiden Seiten noch übertreffen. Ein wenig Bescheidenheit wäre besser gewesen und hätte der sorgsam und intelligenten Arbeit sicher eine uneingeschränkte Beurteilung verschafft.

Berlin-Wilmersdorf.

Philipp Rath.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

26.—31. Mai 1919.

Vorhergehende Liste 1919, Nr. 109.

* = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

- Abel & Müller, Leipzig. Dem Friedrich Reinhardt wurde Procura erteilt. [G. 28./V. 1919.]
- Aibl Verlag, Jos. G. m. b. H., Leipzig. Kaiserl. Rat Josef Weinberger ist als Geschäftsführer ausgeschieden. [G. 28./V. 1919.]
- Auslieferung der Zeitschriftenstelle Dresdener Buchhändler, Dresden. Die Firma wurde verändert in: Dresdner Zeitschriftenstelle. [Dir.]
- Deutscher Steuerschriften-Verlag Robert Achenbach, München. Fernsprecher 32 035. Bankkonto: Deutsche Bank, Fil. München, Nr. 40 665. Postcheckkonto 14 393. [Dir.]
- Ergänzung der Angaben in Nr. 77.
- Dreiländerverlag Walter Schmidlung, Kommanditgesellschaft, München, Leopoldstr. 3. Gegr. 1./II. 1919. Persönl. haftende Gesellschafter sind Walter Schmidlung u. Alfons Freiherr von Czibulka. Dem Karl Josef Luther wurde Ges.-Procura erteilt. [G. 24./V. 1919.]
- Edardt's Nachf. Armin Müller, Gildburghausen. Der Inhaber Armin Müller ist am 24./X. 1918 verstorben. Das Geschäft wird von Frau Lina verw. Müller weitergeführt. [Dir.]
- Günther, Rudolf, Berlin-Pankow, Schönholzerstr. 3. Zeitungsped. u. Kolph. Gegr. Aug. 1909. Fernsprecher Pankow 81. Leipziger Komm.: Maier. [Dir.]
- Hahn'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig, Königstr. 9/11. Die Firma ist erloschen. [G. 26./V. 1919.]
- Heyne, Paul, Stuttgart, Fangelbachstr. 8. Sortbh. Gegr. 1./III. 1919. Telegrammadresse: Paul Heyne Stuttgart. Bankkonto: Württ. Vereinsbank, Stuttgart. Postcheckkonto 13 390. Leipziger Komm.: Goldmar. [Dir.]
- Hofmann, A. J., Frankfurt (Main). Jonas Sängler ist 1./I. 1919 als persönl. haftender Gesellsch. in die Firma eingetreten. [G. 24./V. 1919.]
- Kleiner, Anton, Stöffers Nachfolger, Augsburg D 192, Grottenau. Buch- u. Musikh. Gegr. 1904. Wiener Komm.: R. Lehner & Sohn. Leipziger Komm.: Maier. [B. 109.]
- Koch, Wilh., Königsberg (Pr.). Firma ist 21./V. 1919 in Konkurs geraten. [G. 27./V. 1919.]
- Koehler, Paul, Leipzig. Die Geschäftsadresse ist ab 2./VI. 1919: Stötterherstr. 37. [Dir.]
- Kollo-Verlag G. m. b. H., Berlin, verlegte ab 3./VI. 1919 seine Geschäftsräume nach W., Am Karlsbad 16. [B. 107.]
- Leiner, Oskar, Leipzig. Inhaber sind Oskar Karl Georg Leiner's Erben. [G. 24./V. 1919.]
- Morgen-Verlag, Leutesdorf (Rhein). Die in Liste Nr. 86 vom 2./V. angezeigte Übersiedelung des Geschäfts nach Frankfurt (Main) findet nicht statt. [B. 108.]
- Neuendorff, G., Berlin NW. 6, Karlstr. 10. Buchh. u. Antiq. Gegr. 1./VII. 1919. Inh.: Gertrud Neuendorff. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]
- Nordische Verlagsanstalt R. Hieronymus, Neumünster. Karl Wachholz ist 1./V. 1919 als persönl. haftender Gesellschafter eingetreten. [G. 24./V. 1919.]
- Pfeiffer's Buchh., J. (Adolf Unger), Deggendorf. Inhaberin ist Frau Käthe verw. Unger. [G. 27./V. 1919.]
- Photographische Korrespondenz, Wien, verlegte ab 15./V. 1919 ihre Geschäftsräume nach VII, Westbahnstr. 25, I. Geschäftszeit: Montag, Mittwoch u. Freitag, mit Ausnahme von Feiertagen, 4—6. [Dir.]